

**Zeitschrift:** Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria  
**Herausgeber:** Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband  
**Band:** 92 (2000)  
**Heft:** 11-12

**Artikel:** Die Zertifizierung des Wasserwerks Aarberg  
**Autor:** Hässig, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-940316>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Zertifizierung des Wasserkraftwerks Aarberg

■ Peter Hässig

Die Zertifizierung des Wasserkraftwerks Aarberg nach dem höchsten Label «naturemade star» des Vereins für umweltgerechte Elektrizität (VUE) stellt den Höhepunkt einer langjährigen technischen und ökologischen Aufwertung dieses Kraftwerks dar.

Unter dem Eindruck des Programms «Energie 2000» von Bundesrat Adolf Ogi wurde das Wasserkraftwerk Aarberg in den Jahren 1992–1994 einer systematischen Erneuerung und Leistungserhöhung unterzogen. Die maschinellen Anlagenteile wurden umfassend revidiert und nach den neuesten Erkenntnissen des Umweltschutzes nachgerüstet. Mit dem Ersatz der alten Turbinen durch eine speziell für die hydraulischen Verhältnisse in Aarberg entwickelte Neukonstruktion konnte die Jahresproduktion ohne äusserliche Veränderungen des Kraftwerks um 5% gesteigert werden. Gleichzeitig wurde die veraltete Steuerung durch eine moderne Leittechnik ersetzt, welche einen Vollautomatikbetrieb erlaubt. Durch diese grossen Investitionen von rund 9 Mio. Franken bekräftigte die BKW früh ihr Engagement für die Wasserkraftnutzung. In der Folge wurde auch im Kleinwasserkraftwerk für die Dotierung der alten Aare eine umfassende Erneuerung vorgenommen.

In ökologischer Hinsicht wurden im Bereich des Wasserkraftwerks Aarberg in den 90er-Jahren ebenfalls viele Verbesserungsmassnahmen ergriffen, welche bei der Zertifizierung positiv gewertet wurden. So wurden früh die standortfremde Bepflanzung und intensiv gepflegte Rasenflächen durch standortgerechte Pflanzen und extensiv bewirtschaftete Wiesen ersetzt. Die Strukturvielfalt der Uferbereiche des Stausees wurde in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Fischereinspektorat durch Buhnen und Gesteinschütungen verbessert.

Die Vernetzung des Stausees mit dem Mühlebach wurde ebenso aktiv unterstützt. Das wichtigste Vorhaben war aber sicherlich der Bau eines Fischaufstiegs vom Hagneckkanal in den Stausee in den Jahren 1994/95. Auch dieses Bauwerk wurde in enger Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen realisiert.

Als technische Massnahme ist der Umbau des Kühlwassersystems weg von Trinkwasserver(sch)wendung hin zu einem geschlossenen Kühlkreislauf mit Wärme-



**Bild 1. Naturnahe Ufer beim Kraftwerk Aarberg.**

rückgewinnung zu erwähnen. Für die Verankerung der umweltgerechten Betriebsführung und Instandhaltung hat die Direktion «Technik und Engineering» 1995 ein Qualitätsmanagement nach ISO-Norm 9001 und seit Juni 2000 ein Umweltmanagement nach ISO-Norm 14001 durch die TÜV (Schweiz) AG zertifizieren lassen.

Somit waren im Sommer 2000, als sich das Geschäftsfeld «Vertrieb» für den Einstieg in den Verkauf von ökologisch produziertem Strom entschied, Erfolg versprechende Grundlagen im Wasserkraftwerk Aarberg vorhanden. Dies erlaubte der BKW, den Zertifizierungsablauf in kurzer Zeit erfolgreich abzuwickeln. Vorerst waren eine Zustandsbeurteilung nach einem Kriterienkatalog der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (Eawag) vorzunehmen und eine ökologische Defizitliste abzuleiten. Dabei waren Themenkreise wie «Restwasser», «Geschiebe», «Stauraum» oder «Sunk und Schwall» zu behandeln.

Anschliessend galt es, in einem Managementplan ökologische Aufwertungsmassnahmen zu den gefundenen Defiziten aufzulegen und eine verbindliche Terminplanung festzulegen. Prioritär sind Massnahmen zur Aufwertung der alten Aare (Fischtreppe, variable Dotierwassermenge u.a.), eine verbesserte Vernetzung mit weiteren Seitenbächen

im Staugebiet (Salzbach, Möslibach, St.-Vrene-Kanal) sowie eine weitergehende Vergrösserung der Strukturvielfalt der Uferzonen vorgesehen. Die Realisierung soll später über den im Verkaufspreis für zertifizierten Strom eingerechneten Ökorappen finanziert werden. Spezielle Reglemente gewährleisten die Transparenz dieses Vorgehens. Bei der Zertifizierungsprüfung vom 4. Oktober 2000 durch TÜV (Schweiz) AG wurden Vollständigkeit und Übereinstimmung mit den Anforderungen des Vereins für umweltgerechte Elektrizität kontrolliert.

Mit Stolz durften wir vom erfolgreichen Resultat der Prüfung und der Erteilung des höchsten Labels «naturemade star» an das Wasserkraftwerk Aarberg Kenntnis nehmen.

Jetzt hoffen wir auf eine gute Akzeptanz des Marktes für diese ökologisch produzierte Elektrizität, um rasch mit der Umsetzung der geplanten ökologischen Aufwertungen im Bereich des Wasserkraftwerkes Aarberg beginnen zu können.

Adresse des Verfassers

Peter Hässig, BKW Energie AG, Viktoriaplatz 2, CH-3000 Bern 25.